

Presseinformation Februar 2009

„Die Schreibwerkstatt. Schrift und Schreiben im Mittelalter“ von Jan H. Sachers und Katja Rother
Neues Buch bietet verständliche Einführung in ein komplexes und spannendes Thema

(Bielefeld/Zirndorf/HistoFakt) Das Schriftwesen des Mittelalters – da kommen unweigerlich farbenfrohe, prachtvoll gestaltete und in feines Leder gebundene Pergamenthandschriften in den Sinn, von Mönchen und Nonnen in mühevoller Kleinarbeit zum Lob Gottes oder dem Ruhm eines Herrschers hergestellt. Oder die nicht minder prächtigen, oft großformatigen Urkunden mit ihren kunstvoll gestalteten Siegeln. Doch diese stellen nur einen vergleichsweise kleinen, wenn auch den eindrucksvollsten Ausschnitt dieses komplexen und spannenden Themas dar.

Die Betrachtung der heute noch erhaltenen Zeugnisse des mittelalterlichen Schriftwesens wirft zahlreiche Fragen auf, z. B.: Von wem wurden sie eigentlich erschaffen? Woher stammten Pergament und Tinten, wie wurden diese hergestellt? Wer konnte im Mittelalter überhaupt lesen und schreiben, und welchen Stellenwert hatten diese Fähigkeiten in der mittelalterlichen Gesellschaft?

Der Bielefelder Historiker Jan H. Sachers hat sich dieser und vieler weiterer Fragen angenommen und sie in einem Buch beantwortet, das jetzt erschienen und ab sofort in jeder Buchhandlung erhältlich ist.

„Die Schreibwerkstatt. Schrift und Schreiben im Mittelalter“ (G&S-Verlag, 170 S., € 25,-) wendet sich an alle Leserinnen und Leser, die an der Geschichte des mittelalterlichen Schriftwesens interessiert sind, sich Informationen aber nicht mühevoll aus zahlreichen unterschiedlichen und verstreuten Quellen zusammensuchen können oder wollen. In vier umfangreichen Kapiteln widmet sich der Autor der Entwicklung der verschiedenen Schriftformen, den schreibenden Berufsgruppen des Mittelalters, dem Material des Schreibens wie Pergament, Papier und Tinte sowie den Formen des Schriftguts, also Urkunden, Büchern, Briefen etc.

„Die Schreibwerkstatt“ präsentiert solide, aufwändig recherchierte Informationen auf leicht verständliche und unterhaltsame Art. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und eine Liste empfehlenswerter Internet-Seiten bieten die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse weiter zu vertiefen. Zahlreiche Fachbegriffe werden in einem nützlichen Glossar erläutert.

Als besonderen Leckerbissen umfasst „Die Schreibwerkstatt“ einen praktischen Teil, in dem die bekannte Mittelalter-Autorin Katja Rother leicht verständliche Anleitungen zur Herstellung von Papier, verschiedenen Tinten oder zum „historischen“ Buchbinden präsentiert – Mittelalter zum Ausprobieren!

Textproben und historische Alphabete aus der Hand des Künstlers Gottlieb Grinda erleichtern das eigenständige Entziffern mittelalterlicher Texte und laden dazu ein, sich selbst einmal am Schreiben eines „authentischen“ Dokuments zu versuchen.

Der Autor Jan H. Sachers ist gelernter Buchhändler und studierte Geschichte und Literaturwissenschaft mit Abschluss „Magister Artium“ an der Universität Bielefeld. Seit 2006 ist er als freischaffender Historiker tätig und hat seither zahlreiche Beiträge in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Alltags-, Geistes- und Militärgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit.



Katja Rother und Jan H. Sachers
Die Schreibwerkstatt. Schrift und Schreiben im Mittelalter
(DragonSys™ – Lebendiges Mittelalter Band VIII)
G & S-Verlag Zirndorf 2009.
170 Seiten; 19x26,7cm; Paperback. Mit zahlr. Illustrationen.
ISBN 978-3-925698-85-9. € 25,-.

Bestellen Sie noch heute Ihr Rezensionsexemplar:

G&S-Verlag
Kommerzienrat-Zimmermann-Str. 41
90506 Zirndorf
T: 0911. 208251 (Vertrieb)
F: 0911. 600.46350
www.gus-verlag.de

Weitere Informationen, Auskünfte und Kontakt zum Autor:

HistoFakt. Historische Dienstleistungen.
Langenhagen 28
33617 Bielefeld
T: 0521. 380 54 76
F: 0521. 380 54 77
Mail: info@histofakt.de
www.histofakt.de